

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 5.

Montag, den 5. Januar.

1846.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur theologischen Candidaten-Prüfung betreffend.

Die Studirenden der Theologie, welche gesonnen sind, sich für den Oftertermin 1846 zum Examen pro candidatura zu melden, werden hiermit auf den Inhalt der §. 9 des Regulativs aufmerksam gemacht und veranlaßt, ihre Gesuche nebst allen in gedachter Paragraphe, namentlich den sub 4 bemerkten Beifügen bis zum

14. Februar 1846

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) abzugeben, oder, so viel die auswärtig sich Aufhaltenden betrifft, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Theologen“ dahin einzusenden.

Leipzig, am 3. Januar 1846.

Königliche Prüfungs-Commission für Theologen.
von Broitzem.

Bekanntmachung,

die Anmeldung zur Candidaten-Prüfung für höhere Schulämter betreffend.

Die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes zu Leipzig veranlaßt hierdurch alle diejenigen, welche gesonnen sind, sich zu den vor Oftern 1846 abzuhaltenden Candidatenprüfungen für höhere Schulämter anzumelden, ihre Gesuche um Zulassung zu denselben bis zum

14. Februar 1846

in der Kanzlei der Königlichen Kreis-Direction alhier (Postgebäude) einzureichen, oder, so viel die auswärtig sich Aufhaltenden anlangt, unter der Adresse: „An die Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes“ portofrei dahin einzusenden.

In diesen Gesuchen ist bestimmt anzugeben, in welchen Lehrfächern sich die Expectanten der speciellen Prüfung (§. 7 des Regulativs) unterwerfen wollen, zugleich aber sind zum Nachweis der, §. 4 unter a. und b. vorgeschriebenen Erfordernisse und sonst die in §. 5 sub a. bis d. genannten Zeugnisse und Eingaben beizufügen, worauf die Prüfungs-Commission, wenn bei allen diesen Eingaben kein Bedenken stattfindet, die Ansuchenden zur Prüfung vorladen wird.

Leipzig, den 3. Januar 1846.

Königliche Prüfungs-Commission für Candidaten des höhern Schulamtes.
von Broitzem.

Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer Freitags den 2. Januar.

Die Tribünen waren heute gedrängt voll, die Zuhörer münderten sich jedoch nach Beendigung der Registrande. — Eisenstuck bevormortete eine Petition um ein Civilgesetzbuch, wobei er unter Anderem sagte, daß die Oesterreicher ihr Gesetzbuch eben so lieb hätten, als die Rheinländer ihr öffentliches Verfahren. Minister v. Könneritz erklärte hierauf: die Kammer möge glauben, daß es nicht an dem Willen der Regierung liege, sondern die Ausführung des Unternehmens große Schwierigkeiten zu besiegen habe. Die Regierung wolle nicht etwas ganz Neues schaffen, sondern sich an eine schon gegebene Grundlage halten, das österreichische Civilgesetzbuch; allein auch schon die Anwendung desselben auf Sachsen habe viele Schwierigkeiten; so sei im österreichischen Civilgesetzbuche Vieles ausgeschieden, was für Sachsen nothwendig sei; die Regierung werde jedoch auch ferner sich bestreben, ein Civilgesetzbuch zu Stande zu bringen. — Mittheilung königl. Decrets wurden den Ständen die Verträge mit dem Zollvereine vorgelegt. Der Präsident schlug vor, der ersten Deputation dieselben zuzuweisen; v. Thielau reclamirte sie für die zweite Deputation, Dr. Schaffrath aber sprach für die erste Deputation, weil jene Verträge Gesetzgebungsgegenstände enthielten. Abg. Klinger für die zweite Deputation, weil auch der Entwurf zur Landtagsordnung solche Vorlagen der zweiten Deputation zuweise; Oberländer für die erste De-

putation, weil die zeitliche Praxis so gewesen. Nachdem noch einige Redner für und gegen die eine oder andere Deputation gesprochen, wurde abgestimmt und in dessen Folge jenes Decret der ersten Deputation zugewiesen; auch gegen einige wenige Stimmen beschlossen, die erste Deputation zu beauftragen, sich bei einschlagenden Finanzfragen mit der zweiten Deputation zu vernehmen. — Uebrigens ging auch eine Petition für den Bau des Museums von v. d. Pfordten u. A. aus Leipzig ein.

Da Todt krank war, so übernahm Dr. Haase das Referat der Landtagsordnung. Es entspann sich zunächst eine Debatte über die Verbindlichkeit einberufener Mitglieder, im Falle ihres Ausbleibens, die Kosten, welche dem Lande alsdann erwachsen, wenn die verfassungsmäßige Zahl der Kammermitglieder nicht anwesend ist, zu zahlen. Ein Amendement des Dr. Schaffrath, welches auch Beistimmung der Regierung fand, vereinigte die Ansichten dieser und der Deputation; ein von dieser beantragter Zusatz: „die Einberufenen auf die sie im Falle des Nichterscheinens treffenden Nachtheile im Einberufungsschreiben aufmerksam zu machen,“ wurde von Oberländer, Joseph u. A. als unverträglich mit der Stellung eines Deputirten bestritten, von Mehler aus processualischen Gründen vertheidigt, wogegen Jani und Dr. Schaffrath jedoch wieder auftraten. Die Minister erklärten sich ebenfalls gegen jenen Zusatz, der etwas Verlegendes für den Einberufenen enthalte, worauf derselbe auch von der Kammer abgelehnt wurde.

Wichtiger war die Debatte bei der Frage, ob die Regierung oder die Kammer die Gültigkeit der Wahlen prüfen sollte? Die Deputation hatte gegen den Entwurf der Regierung jenes Recht für die Kammer in Anspruch genommen. Dagegen erklärte sich Minister von Falkenstein theils aus materiellen Gründen, theils aus formellen. Die Regierung habe bis jetzt die Wahlhandlungen geprüft und zu prüfen gehabt; erst dann, wenn ein Zweifel gegen diese Prüfung hervorgerufen sei, habe die Kammer zu entscheiden gehabt. Der Minister bezog sich auf §. 104 des Wahlgesetzes und bezeichnete jene Prüfung eben so als ein Recht, wie als eine Pflicht der Regierung. Wenn man sich auf das ständische Recht der Controle der Verwaltung bezogen, so sei dies Wort nicht in dem von der Deputation genommenen Sinne zu verstehen, es müsse vielmehr erst ein Grund vorliegen, welcher den Ständen Veranlassung zur Ausübung der Controle gebe; er erinnerte ferner, daß es noch andere Urkunden gebe, als die von der Deputation erwähnten, nämlich die in der Verfassungsurkunde erwähnten. Er bestritt ferner den Vorschlag der Deputation aus Gründen der Zweckmäßigkeit; wenn man von etwa 8 Tagen Zeit zur Prüfung gesprochen, so lasse sich dies recht gut sagen, aber es werde durchaus unmöglich sein, in dieser Zeit die Prüfung, wenn sie nicht obenhin geschehe, zu bewerkstelligen. Sache: es scheint dem Antrage der Deputation ein Mißtrauen unterzuliegen; verdecke man dies gewöhnlich mit der Versicherung, daß es nur für die Zukunft sei, so könne er auch ein solches Mißtrauen nicht hegen. D. Schaffrath: er hätte vielleicht gegen die Deputation gestimmt, all in da der Minister ein Recht der Kammer streitig mache, so sei er für dieselbe und rathe, das Recht durch Annahme des Deputations-Vorschlags zu wahren. Der Minister habe sich auf §. 104 des Wahlgesetzes bezogen, allein daraus, daß die Regierung hiernach ein Recht habe, die Wahlen zu prüfen, folge nicht, daß die Kammer nicht dieses Recht haben; wenn diese es nicht haben sollten, hätte in jenem Paragraphen eine ausschließende Bezeichnung gebraucht werden müssen. Minister von Könneritz entgegnete, daß die Regierung der Kammer das Recht, die Wahlen zu prüfen, nicht bestritten habe und M. v. Falkenstein berief sich auf seine Worte, aus denen es sich nicht folgern lasse, daß er der Kammer das Recht streitig mache, nur müsse ein Zweifel an der Gültigkeit der Wahl vorhanden sein. Uebrigens würde die Kenntniß der Wahlprotocollie gar nicht genügen, sondern bei einer neuen Prüfung würden auch die Acten über die Wahlmännerwahl erforderlich sein. Oberländer: das Recht der Wahlprüfung sei wichtiger, als Manche wohl dächten; in den Protocollen seien die Wahlumtriebe nicht zu erkennen, wohl aber würden sie von denen, welche bei den Wahlen selbst theilhaftig gewesen, gekannt: die Kammer solle das selbstständige gesammte Volk in möglichster Wahrheit, sie solle die Persönlichkeit des Volkes gegenüber der Regierung sein; hieraus leitete er die Wichtigkeit und das Recht der Wahlprüfung durch die Kammer ab. Min. v. Falkenstein zur Widerlegung. — v. Gablenz unterschied zwischen dem Recht, welches der Kammer zustehe, und der Ausübung dieses Rechtes, welche der Regierung zustehe. Esuche für die Deputation unter Hinweis auf das Beispiel anderer constitutioneller Länder; Min. v. Könneritz sprach hier zur Widerlegung. Dr. Geißler für die Deputation. Hensel II. erwähnte ein Beispiel, welches die Wahlfreiheit ihm allerdings zu stören geschienen; so habe man Abstimmungen für ungültig erklären wollen, schon um deswillen, weil die Einen, die schreiben können, den Wahlzettel durch einen Andern schreiben lassen. Sehr entschieden sprach sich dieser Abgeordnete gegen die Zumuthung des Denuncirens gegen gewählte Abg. aus, indem er an den ibleichen Begriff von Delatoren erinnere. Mezler für die Deputation; Sache aber dauegen wegen der Actenhäufung. Fari schilderte das Verfahren bei den Wahlen, insbesondere den bauerlichen, und die Actenhäufung dabei. Oberländer zur Widerlegung des Ministers: Umtriebe seien, wenn sie auch auf der Oppositionsseite vorkämen, ihm ekelhaft; welcher Bezirk

einen Ministeriellen wählen wolle, möge einen Ministeriellen, welcher einen Oppositionsmann wählen wolle, möge einen solchen wählen. Min. v. Falkenstein erklärte seine Uebereinstimmung mit dieser Gesinnung und bemerkte gegen Hensel II., wenn Unrecht geschehen sei, so sei es Pflicht, ihm entgegenzutreten, wenn es auch nicht angenehm sei. v. Thielau (Deputationsmitglied): aus den von Hensel II. und von Oberländer angegebenen Gründen stimme er mit der Deputation; denn wenn die Prüfung in der Kammer erfolge, so werden Umtriebe weniger vorkommen können. Die Wahl eines Abgeordneten müsse von jedem Verdachte frei sein und Dinge, die man nicht beweisen könne, die aber in Jedermann's Munde seien, würden dann zu näherer Kenntniß kommen, wobei er voraussetze, daß die Wähler Energie genug hätten, alle Ungebühnisse zu Protocoll nehmen zu lassen; so sollten z. B. Wahlzetteln von Andern geschrieben worden sein, Einzelne in die Wahlversammlungen sich eingeschlichen und Unterredungen stattgefunden haben. In der That, dies seien ihm verächtliche Umtriebe. Joseph war zwar auch für die Deputation, aber nicht aus den Gründen des Abgeordneten v. Thielau, denen er Rechtsirrtum vorwarf; er wolle, um in der Sprache des Abg. aus Freiberg zu reden, gar nicht „verkleistern“, daß es aus Mißtrauen in die Zukunft geschehe. Was heute nicht sei, könne morgen werden, was man vor 14 Tagen nicht für möglich gehalten, sei geschehen. Sei die Prüfung so schwer, so möge man nur das Wahlverfahren vereinfachen und nicht so viel Papier brauchen. Rewitzer sprach sich ebenfalls für die Deputation aus, von Gablenz zur Widerlegung Rewitzer's, Joseph's und Hensel's II. Hensel II. replicirte, worauf Cubasch Schluß der Debatte forderte, wogegen Joseph, weil noch einige Abg. zur Widerlegung zu sprechen, sich angemeldet hätten, Brockhaus aber, weil die Ideen für und gegen schon genügend ausgesprochen worden wären, dafür sprach; der Schluß der Debatte wurde angenommen. Bei der Abstimmung selbst blieb die Deputation in der Mehrheit. Ein Amendement Oberländer's, alle Wahlacten an die Kammer gelangen zu lassen, wurde von Hensel II. und Joseph unterstützt, wobei letzterer sich gegen den von Wahlumtrieben hergenommenen Grund nochmals aussprach und von der Zusendung aller Acten sich versprach, daß dann das Geschäft des Denuncirens, und, was noch viel verächtlicher sei, als dieses, des höhnischen, schleichenden Verdachtens der Wahlen nicht Platz greife. Ein Amendement Hensel's II., wonach die Kammer selbst zu entscheiden hat, ob ein Abg., dessen Wahl angefochten ist, eintreten könne, ward mit großer Mehrheit angenommen, und die Sitzung um 3 Uhr geschlossen. (Nächste Sitzung der 2. Kammer den 5. Januar: Fortsetzung der Berathung über Landtagsordnung.)

Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 12. November 1845.

(Fortsetzung und Schluß aus Nr. 3 d. Bl.)

In einer schriftlich eingereichten Eingabe war von einem Mitgliede des Plenum darauf angetragen worden, daß letzteres die Bitte an die Hohe Ständeversammlung richten möge, daß dieselbe bei der Hohen Staatsregierung die Vortragung eines Gesetzes in Antrag bringe, worin das Verfahren der bewaffneten Macht bei Tumulten bestimmt und geregelt wird. Das Collegium hatte sich hierauf zuvörderst die Mittheilung der dem hiesigen Stadtcommandanten vom Hohen Kriegsministerium erteilten Instruction vom Rathe erbeten und nach deren Eingang die fragliche Eingabe nebst einer inzwischen von einem anderen Mitgliede eingebrachten Schrift, welche den Antrag auf Entwerfung einer auf die Ereignisse des 12. und 13. August d. J. bezüglichen Beschwerde zum Gegenstande hatte, der Deputation zum Localstatut zur Prüfung und Begutachtung überwiesen. Dieselbe referirte durch ihren derzeitigen Vorsitzenden, Herrn Dr. Baumann, daß sie die ihm übergebenen Unterlagen in Erwägung gezogen, und bei Vergleichung der erwähnten Com-

mandanten-Instruktion mit den gesetzlichen Bestimmungen der Städteordnung die Ueberzeugung gewonnen habe, daß die letztere durch ersterer in sofern alterirt würden, als hiernach in allen Fällen, wo es sich um Aufrechthaltung der Ruhe und um Wiederherstellung der gestörten Ordnung handelt, die Kreisdirection an die Spitze der Ausübung der Sicherheitspolizei tritt und nur auf ihr Anordnen das Militair und überhaupt die bewaffnete Macht einzuschreiten hat, während doch nach §. 252. der Allg. Städteordnung die Verwaltung der Sicherheitspolizei in die Hand der städtischen Polizeibehörde gelegt wird. Es empfiehlt die Deputation deshalb:

1) daß das Plenum bei der Hohen Ständeversammlung die Abänderung und Aufhebung der gedachten Instruktion, soweit sie der Städteordnung zuwiderläuft, beantrage, und hiermit eine Beschwerde über die Hohe Staatsregierung, wegen des Erlasses dieser, die gesetzlichen Bestimmungen der Allgemeinen Städteordnung zum Theil außer Wirksamkeit setzenden Instruktion, sowie daneben über das hiesige Polizeiamt und den Stadtrath verbinde, weil diese Behörden hiergegen, soweit dadurch gesetzlichen Bestimmungen derogirt wird, nicht remonstrirt haben.

Sodann aber rüth die Deputation

2) die Einreichung einer Petition an die Hohe Ständeversammlung an:

daß dieselbe die Vorlage eines Gesetzes noch während des gegenwärtigen Landtags beantragen wolle, durch welches dem gefühlten Bedürfnisse, nach gesetzlichen, das Verhalten der bewaffneten Macht bei Aufruhr und Tumult regelnden Bestimmungen nicht nur für hiesige Stadt, sondern für das gesammte Vaterland abgeholfen werde.

Der von der Deputation vorbereitete Entwurf zu der unter 1) gedachten Beschwerde, sowie zu der Petition unter 2), wurde hierauf der Versammlung vorgetragen und ersterer nach kurzer

Debatte von dem Plenum mit Ausnahme einer einzigen Stimme, letztere dagegen einstimmig genehmigt, dabei auch die Abgabe der erwähnten Petition durch die Hand des Stadtraths beschlossen.

Anm. d. Red. Die zuletzt gedachten beiden Schriften werden später mitgetheilt werden.

Witterungs-Beobachtungen

vom 28. Dec. 1845 bis 3. Jan. 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Dec.	Barom. d. Stunde.	10° R. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
28.	Morgens 8	27.4	+ 4	SW.	trübe, Wind.
	Nachmittags 2	— 3.5	+ 6.4	SW.	trübe, Wind.
	Abends 10	— 4.1	+ 4	W.	trübe.
29.	Morgens 8	— 8	+ 1	W.	heiter.
	Nachmittags 2	— 9.4	+ 3.2	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 10	+ 2.6	SW.	trübe.
30.	Morgens 8	— 8	+ 3.5	SW.	Regen.
	Nachmittags 2	— 7.5	+ 6.3	SW.	Regen.
	Abends 10	— 6	+ 7	SW.	trübe, Wind.
31.	Morgens 8	— 9.6	+ 4.7	WNW.	trübe.
	Nachmittags 2	— 10.9	+ 5	W.	Sonnenblicke.
	Abends 10	— 8.5	+ 4	SW.	Wolken.
Jan. 1.	Morgens 8	— 2.6	+ 5	SW.	trübe, Sturm.
	Nachmittags 2	— 3	+ 6.2	W.	Sonnenblicke, Wind.
	Abends 10	— 4.8	+ 3	W.	Wolken.
2.	Morgens 8	— 5.8	+ 1.6	W.	leichte Wolken.
	Nachmittags 2	— 7	+ 1.3	W.	trübe.
	Abends 10	— 11	— 0	NW.	gestirnt.
3.	Morgens 8	28.1	— 2	NW.	heiter.
	Nachmittags 2	— 2	— 1	NW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 2.6	— 1.8	NW.	einzelne Wolken.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Am Feste der Erscheinung Christi predigen:

zu St. Thomä:	Früh 7 1/2 Uhr	Hr. D. Klinkhardt,
	Mittag 12 Uhr	M. Küchler,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Simon;
zu St. Nicolai:	Früh 7 1/2 Uhr	M. Tempel,
	Besp. 2 Uhr	Cand. Gärtner;
in der Neukirche:	Früh 8 Uhr	M. Söfner,
	Besp. 2 Uhr	M. Lampadius;
zu St. Petri:	Früh 7 1/2 Uhr	M. Raumann,
	Besp. 2 Uhr	M. Schüb,
	1/4 4 Uhr	Missionsvortrag;
zu St. Pauli:	Früh 9 Uhr	M. Zille,
	Besp. 2 Uhr	M. Wüde;
zu St. Johanne:	Früh 8 Uhr	M. Kriß;
zu St. Georgen:	Früh 8 Uhr	M. Hänsel,
	Besp. 1/2 2 Uhr	Betsstunde;
zu St. Jakob:	Früh 8 Uhr	Hr. M. Adler;

Am Feste der Erscheinung Christi den 6. Januar wird Nachmittags 3 1/2 Uhr in der Peterskirche von Herrn Prof. Dr. Lindner ein Vortrag über den Fortgang der protestantischen Mission gehalten werden.

Der Comité des evangelischen Missionsvereins.

Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 5. Januar: Die weiße Dame, komische Oper von Bojesdieu.

Dienstag den 6. Januar auf vieles Verlangen: Neujahrsbesuche, Vorspiel nach E. von Holten. Hierauf: Lumpaci vagabundus, Zauberposse von Reszay.

Katechese in der Freischule: 9 Uhr Hr. Portius;
Katechese in der Arbeitsschule: 9 Uhr : M. Schmidt;
kathol. Gemeinde: Früh 10 Uhr : P. Sommer;
ref. Gemeinde: Früh 7 1/2 Uhr Betsstunde;
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. M. Schüb.

M o t e t t e.

Heute Nachmittags 2 Uhr in der Thomaskirche.
Dem Chaos im Dunkel der Nacht, von Th. Wintlig.
Kyrie eleison etc., von L. Hasl nger.

Kirchenmusik.

Morgen früh 7 1/2 Uhr in der Thomaskirche:
Missa, von J. Haydn.
Kyrie eleison!
Gloria in excelsis Deo!
Sanctus und Benedictus.

Mittwoch den 7. Januar: Alles durch die Frauen, Lustspiel von Herrmann. Hierauf: Der Brigadier, Posse von Friedrich.

Donnerstag den 8. Januar: Rococo, Intriguen-Lustspiel von H. Laube.

Das Jahrbuch und Repertorium des Theaters vom Jahre 1844 — 45 ist im Theater an der Casse zu haben.

Heute Montag den 5. Januar Abends präcis 1/2 7 Uhr Gesangsprobe im grossen Saale des Gewandhauses. Von heute an werden diese Proben regelmässig am Montag jeder Woche zur angegebenen Zeit stattfinden.

Die Concertdirection.



E. Jaffé née Argé,

K. Preuss. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthüml. Schreib-Methode.

Einem geehrten Publicum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, da sich wiederum eine Anzahl Theilnehmer zu meinem Schreib-Unterrichte, vermöge desselben man in 20 Lehrstunden schreiben eilernen, und die unleserlichsten, schlechtesten und hauptsächlich ältternde, durch kramphafte Federhaltung verunstaltete Handschrift auf Lebensdauer in eine schöne, deutliche und namentlich sehr geläufige verwandeln kann, engagirt haben, so werde ich meinen Unterricht **unabänderlich** mit Dienstag den 6. dieses Mts. hier, und zwar **vereint** mit Berlin beginnen.

Ich ersuche daher alle diejenigen Theilnehmer, welche sich bereits in meiner Liste unterzeichnet haben, als solche, welche noch Theil nehmen wollen, sich gefälligst vor dem Beginn des Unterrichts bei mir zu melden, um die Unterrichtsstunden zu bestimmen.

Für die Herren Geschäftsteure habe ich auch auf Verlangen die Abendstunden festgesetzt, und können diejenigen, welche in ihrem hiesigen Aufenthalt beschränkt sind, bei zwei Stunden täglichen Unterrichts, den Cursus in 10—12 Tagen beendigen.

Mein Schreib-Institut befindet sich hier in Auerbachs Hof, 1. Etage bei Herrn Uhrmacher **Louis**.

Holz = Auction.

Auf dem diesjährigen Schauge des Großschocherschen Reviers sollen

Mittwoch am 14. Januar 1846

von früh 9 Uhr an ca. 300 Langhaufen gegen sofortige baare Zahlung in Courant an den Meistbietenden versteigert werden.

Großschocher, den 3. Januar 1846.

Holzauction.

Freitag den 9. Januar sollen in Barneck bei Leutsch circa 150 Langhaufen zehnjähriges Eichenholz gegen baare Zahlung meistbietend versteigert werden. Auch sind daselbst mehrere Schock schöne Wasserbaupfähle abzulassen.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, dass ich von heute an nicht mehr im Gasthause zum halben Mond, sondern in der „**goldnen Sonne**“, Gerbergasse, ausspanne, und dass der Spediteur Herr **Julius Ackermann** ebendasselbst Güter für mich annimmt.

Leipzig, den 3. Januar 1846.

Carl Traugott Beyer,
Frachtfuhrmann aus **Döbeln**.

Die lithographische Anstalt

C. D. Loescher,
Barfüßgäßchen Nr. 8,

empfehle sich zur Anfertigung aller in diesem Fach gebörenden Artikel unter Zusicherung billiger und prompter Bedienung.

Elegante u. billige Schmuckgegenstände.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante goldene Schmuckgegenstände, welche sich wegen ihrer beispiellosen Billigkeit vorzugsweise zu Geschenken eignen, sofort ausverkauft werden, als: Damenohrgehänge, neueste Muster v. 1 Thlr. 10 Ngr. bis 3 Thlr. 15 Ngr., dergl. Broches 1 Thlr. 10 Ngr. — 3 Thlr., Herr-nstegelringe 2—3 Thlr., Herren- und Damenringe jeder Art 20 Ngr. — 1 Thlr. 15 Ngr., Vorstecknadeln in neuesten Mustern 27½ Ngr. — 1 Thlr. 22½ Ngr., Broquetuhrketten für Herren, vorzüglich schön à 4 Thlr., auch silberne Armbänder und Strick-etuis in schönen Mustern 1 Thlr. 15 Ngr. — 2 Thlr. auch eine große Auswahl schönster, echt Pariser kurzer Broquet- und Herren-Uhrketten; dieselben sind zwar nicht von Gold, aber jedenfalls schön und dauerhaft, und kosten nicht mehr als 10—27½ Ngr. das Stück. Verkaufsort: Reichstraße Nr. 11, 3te Etage, Kochs Hofe schräg über.

In dieser Messe

ist mein Puzlager außerordentlich schön und billig.

G. Rosenlaub, erste Modistin in Leipzig.

Suspensorien

in den bequemsten und verschiedensten Formen und Stoffen empfiehlt in der reichsten Auswahl

Joh. Reichel, Mechanikus und Bandagist,
Bandagen, Magazin, Markt (Königsbau) Nr. 17/2,
neben Auerbachs Hofe.



Elastische Bruchbänder, eigener Fabrik, in höchster Vollkommenheit, Suspensorien und alle andere dergleichen Artikel empfiehlt in größter Auswahl Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68, Ecke der Halle'schen Straße.

Für Wiederverkäufer.

Eingetretene Verhältnisse verhindern mich, die nächste Frankfurter Messe zu beziehen; alle zu dieser Messe erst fertig gewordenen Strohhutfabrikate neuer Fagon werden daher zu ganz billigen Preisen verkauft in der Strohhutfabrik von **Carl Heinrich** in Dresden, Waisenhausstraße Nr. 27.

Das Magazin
von **H. A. Lüderitz**,
Petersstraße Nr. 28, erste Etage,

empfehle sein wohlaffortirtes Lager von
Ausstattungs-Gegenständen

in den verschiedensten Gattungen neuer **Betten, Bettwäsche, Bettfedern und Daunnen, Matratzen von Kopfhaaren und Seegras** u. s. w.

Leibwäsche.

Für Herren: feinste Oberhemden, middle und ordinäre Hemden, Chemisettes, Kragen u. Manschetten in fein Leinen u. Batist, Strümpfe in Schafwolle und Baumwolle u. s. w.	Für Damen: feinste, middle und ordinäre Hemden, Negligé-Jäckchen und Häubchen, Unterrocke, Strümpfe in Schaf- und Baumwolle u. s. w.
--	--

Immer billiger u. billiger u. noch billiger

soll und muß während dieser Messe eine Partie Haus- und Schlaf-Röcke, die einer Schuld wegen angenommen, so wie 50 Sommer Röcke und 6 Paletots verkauft sein, weshalb solche ohne Preisangebe **spottbillig** weggegeben werden sollen.

Das Lager befindet sich **Nicolaisstraße Nr. 11**, gegenüber dem goldnen Ringe, 1 Treppe.

Katharinenstrasse No. 24, im Frege'schen Hause, befinden sich die Lager
der Maschinen-Wollen-Weberei in Thibet u. Orlean,
der Erdmannsdorfer Leinen- und
der Eisersdorfer Shirting-Fabrik.

Magazin fertiger Wäsche und Cravaten

(Auerbachs Hof, Gewölbe vorn heraus)

für Herren: Hemden, Chemisettes, Halstragen, Manschetten, Schlipse, Jaromirs, Shawls etc.;

= Damen: Hemden, Chemisettes, Manschetten, Kragen, Negligé-Häubchen, Jäckchen;

= Kinder: Tüpfchen, gestickte und gehäkelte Häubchen, Lätzchen, Leibchen etc.,

en gros & en detail zu äußerst billigsten aber festen Preisen.

E. Bucher.

Großes Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7½ bis 15 Thaler.
 Geriffene Bett- und Flaumenfedern, erstere von 10 Mgr. an pr. Pfund. Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Das Lager von

Benj. Gottl. Pflugbeil & Co.
 aus Chemnitz

befindet sich

Nicolaisstraße Nr. 5/753,
 von der Kirche herunter das zweite Haus.

In der alten Waage am Markte
 findet wie immer der billigste Verkauf von

**Burnus, Balletots, Schlaf-
 und Haus-Röcken statt.**

Handschuh-Fabrik-Lager
 von J. D. Grebe aus Cassel.
 Reichsstrasse Nr. 23, 2. Etage.

Die Fabrik gefärbter Stoffe
 von W. Lipke aus Berlin
 in der ersten Etage des Meckerlein'schen
 Hauses am Markte Nr. 11,
 empfiehlt für gegenwärtige Messe ihr Lager in
Teppichen

für ganze Zimmer.

Sophateppichen, Carpets und Tischdecken
 nach den neuesten französischen und englischen Dessins, ferner in
**Filzschuhen, weißen und bedruckten
 Filzschubstoffen, Wattir-Zu-
 chen, Pferddecken etc. etc.**

Nur in Auerbachs Hofe

1 Tr. hoch, Grimma'sche Straße Nr. 1,

werden die prachtvollsten Herrenkleider und Schlafröcke in
 brillanter großer Auswahl für die Winter-Saison für unter
 der Hälfte des kostenden Preises verkauft.

Berliner Hauptfabrik v. Ad. Behrens.

Feine weisse Stickereien

in echt leinenem und Schweizer Battist:

Taschentücher von 12 Mgr. an,
 Kragen,
 Manschetten,
 Mod. ste,
 Chemisettes,

Damen- und Kinderhäubchen,
 Schürzchen,
 Guimpes,
 Besatz- } Streifen
 Einsatz- }

zu billigsten aber festen Preisen bei E. Bucher, Grim-
 ma'sche Straße, Auerbachs Hof, vorn heraus.

Theodor Buchheim jun.,

Bergolder,

Burgstraße Nr. 17, parterre,

empfehlte sich mit Kronleuchtern, Wandleuchtern, Anfertigung von
 Rahmen, Gardinenverzierungen, Holzschneidereien.

20,000 Stück

weiße Waschleinen für feine Wäsche das Dyd. à 1 1/2,
 ferner Kopfverzierungen für Maskengarderobiers und für
 Posamentier und Tapezierer-Material, soll wegen Räu-
 mung des Platzes schleunigst spottbillig ausverkauft wer-
 den beim Expeditur **Freitag**, Nicolaisstraße, in den
 Stunden von 10 bis 12 Uhr und von 2 bis 4 Uhr.

**Kirchenstoffe u. fertige Kirchen-
 Paramente,**
 eigener Fabrik,
 von

Jacob Neustädter

aus Baireuth in Baiern,

logirt diese Messe auf dem Brühl im schwarzen Bock zwei
 Treppen hoch,

empfehlte Seidenstoffe mit Silber und Gold durchwirkt, Borden
 und Treppen-Waaren, leonische und echte Gespinnte, Quasten
 und hierauf einschlägige Artikel in schöner Auswahl und zu
 billigen Preisen.

Wetzlars Patent-Gummischeuhe

sind in großer Auswahl vorräthig im Fabriklager von
Leop. Chr. Weglar, Katharinenstraße Nr. 14,
 im Dufour'schen Hause.

C. J. Siebert,
Katharinenstraße Nr. 2 (Griechenhaut),
empfiehlt sein Lager von englischen Leinen- und Baum-
wollentwebgarnen, so wie von Hanszwirn und deut-
schen und englischen Strickwollen.

Meine Damen!!!
Dies kommt nicht wieder vor!
In Auerbachs Hof, Grimm. Straße Nr. 1,
im Gewölbe der Tapissierhandlung des
L. Bucher,
soll wegen Aufgabe des Geschäfts die eleganteste Berliner
Damenhut- und Haubenfabrik nach den neuesten fran-
zösischen Modellen in einer überraschend großen und ge-
schmackvollen Auswahl gefertigt, von 15 Ngr. bis 3 $\frac{1}{2}$
schleunigst ausverkauft werden.

Grimma'sche Straße Nr. 19, erste Etage,
dem Café français gegenüber.

August Christian Exner aus Zittau
beehit sich hiermit anzuzeigen, daß derselbe diese Messe abermals
mit einem reich assortirten Lager seiner rein leinenen
Damast- und Zwillich-Tafelzeuge
bezogen hat, welche wegen besonders guter Qualität, Eleganz
der Muster und größter Billigkeit der Preise zu geneigter Beach-
tung empfohlen werden.

Hausverkauf in der innern Grimma'schen Vorstadt mit
Stallung, welches sehr gut rentirt, Preis 5300 Thlr., Anzahl-
lung 1200 Thlr. **Rühne, Querstraße Nr. 17.**

Hausverkauf.

In angenehmer Lage der innern Vorstadt soll ein neuerbautes
Haus, welches 1025 Thlr. Zinsen trägt, für 19000 Thlr.
verkauft werden. Das Nähere am Königsplatz Nr. 17, part.

Bäckerei-Verkauf. Ganz nahe bei Leipzig ist schlei-
nigst ein **Bachhaus** nebst **neuem Inventarium** mit
weniger Anzahlung vorthellhaft zu erkaufen bei
Adv. **Grabl, Nr. 69 Brühl.**

Bettfedern-Verkauf.

J. Enzmann aus Böhmen empfiehlt diese Messe alle
Sorten fein geschlossener Bettfedern (Flaumen) zu den billigsten
Preisen: Petersstraße Nr. 37/28.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44 im Hofe
1 Treppe: 1 Secretair, 1 Bureau, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank.

Die Steinkohlen-Niederlage am Georgenhaus

empfiehlt die Vereinsglück-Pechkohle zu den billigsten Preisen.
Bestellungen werden angenommen bei Hrn. Joh. Friedr. Harck,
Neumarkt, Hrn. Stelpe, Katharinenstraße, Lauchaer Straße
Nr. 15 parterre rechts. **J. C. Rühne.**

Beste Zwickauer Pechsteinkohle
verkauft d. n. Scheffel zu 18 Ngr.

Eduard Peter, Petersstraße Nr. 8.

Neue Westphälische Schinken

mit Knochen à Stück 12—20 Pfd.,
bergl. kleine von 3—7 Pfd., ganz ohne Knochen,
fetten Speck in Stücken von 3—7 Pfd.,

beste Braunsch. u. westphäl. Cervelatwurst
und feischen Pumpernickel empfiehlt die Niederlage, Brühl im
schwarzen Rad Nr. 83/322.

**Zweiter Transport frischer, großer, grau-
körniger, wenig gesalzener Caviar bei
Stephan Escherikoff aus Astrachan,**
Stand: Kochs Hof gegenüber.

Ein nur wenig getragener **Reisepelz** ist sehr billig zu ver-
kaufen, wo? wohnt die Expedition d. Bl. nach.

Agenturen - Gesuch.

Ein Kaufmann in Bremen, der sich auf die achtbarsten
Häuser beziehen kann, ist zur Uebernahme von Agenturen für
die Rheingegenden und Westphalen bereit. Adressen beliebe man
in der Expedition d. Bl. unter Chiffre C. Th. R. niederzulegen.

Zwei in Berlin etablirte Agenten, welche Lager
und Agentur für die achtbarsten Häuser am Nieder-
rhein besitzen, wünschen für ihre Reisen nach Mel-
lenburg, Pommern und Ostpreußen noch einige
Artikel von bedeutenden sächsischen Häusern provi-
sionsweise mitzuführen; auch sind sie erbötig, für
Berlin Lager zu übernehmen. Offerten nimmt die
Expedition dieses Blattes sub K. Nr. 4 an.

Gesucht werden einige Demoisells, die in Hutarbeiten
fertig sind: Brühl, schwarzes Rad, 4 Tr. hoch bei **Möbius.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
gut empfohlenes Dienstmädchen für die Küche
und häuslichen Arbeiten in der Königsstraße
Nr. 16, 3. Etage — großes Eckhaus der Kö-
nigs- und Bosenstraße, worin parterre die
Arnoldische Buchhandlung. —

Gesucht wird zum 1. Februar ein zu jeder Arbeit brauch-
bares Dienstmädchen. Näheres Königsplatz Nr. 17, 3. Etage.

Gesucht wird ein realisches, ehrliches Dienstmädchen, das
sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht: Querstr. 17, 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Jan. oder zum 1. Febr. ein ordent-
liches Dienstmädchen: Frankfurter Straße Nr. 43 parterre.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen. Zu erfragen
Klostergasse bei der Kohlgärtnerin **Schmuntsch, Stadt Berlin**
gegenüber.

Reisestelle - Gesuch.

Ein gelehrter junger Mann, der mehre Jahre für ein hiesiges
angesehenes Haus Mittel- und Norddeutschland bereist und sich
die nöthige Routine und Erfahrungen erworben hat, sucht einen
anderweitigen angemessenen Wirkungskreis. Die besten Zeugnisse
und Empfehlungen kann selbiger beibringen. Geehrte Reflectirende
belieben ihre Adressen A. & O. $\frac{1}{2}$ poste restante Leipzig be-
zeichnen, gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen
junger Mensch sucht zu Ostern d. J. ein Unterkommen als
Buchhändlerlehrling. Nähere Nachweisung ertheilt Herr Stadt-
gerichts-Copist **Fischer, Reichels Garten, großes Quergebäude,**
rechts 2 Treppen.

Ein fleißiges ordnungsliebendes Dienstmädchen wird von
einer bürgerlichen Familie zu miethen gesucht. Da der
Wechsel nicht geliebt wird, so haben sich bloß solche zu mel-
den, die durch schriftliche Atteste es belegen können, wenigstens
1 Jahr bei frühern Herrschaften gedient zu haben. Wo? ist
zu erfragen: **Schimmaircher Steinweg, weißer Engel, im Hofe**
rechts, letzte Thüre, 2 Treppen.

Ein Messgewölbe
ist zu vermieten durch **Wagner, Reichstraße Nr. 40, 3 Tr.**

Gewölbe, erste Etagen und Hausstände,

so wie auch andere Verkaufslocale, alles in den besten Meslagen, sind zu b. vorstehenden Leipziger Messen zu vermieten durch das Nachweisungs-Comptoir für Locale von **Ludw. Caspary**, Katharinenstraße Nr. 19.

Logis - Gesuch.

Von mehreren soliden und stillen Familien werden von Ostern ab Logis im Preise von 50 bis 100 Thlr. zu mieten gesucht. Die Herren Hausbesitzer werden gebeten, ihre offen werdenden Logis gefälligst baldigst anzumelden im Local-Comptoir für Leipzig von

L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

Messvermietung. Im Böttchergäßchen (schönste Messlage) ist in einer 1. Etage ein großes Verkaufslocal für nächste Ostermesse und folgende zu vermieten, und Näheres im Thomasmühlengäßchen Nr. 11, 1 Treppe hoch, zu erfragen.

Messvermietung.

In der besten Lage der Reichsstraße ist für nächste Oster- und folgende Messen eine Niederlage und im Böttchergäßchen ein Gewölbe und eine erste Etage als Verkaufslocal zu vermieten. Das Nähere erfährt man Böttchergäßchen Nr. 4, 1 Treppe.

Für Tuch-Fabrikanten.

Für die Oster- und folgende Messen kann in schönster Lage ein Gewölbe zur Hälfte abgetreten werden. Die darauf Reflectirenden wollen Ihre Adresse unter Chiffer C. P. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Messvermietung. In dem Hause Nr. 21 auf der Reichsstraße ist von jetzt an die 1. Etage zu vermieten; das Nähere hierüber erfährt man auf dem Comptoir von **J. G. Klett sen.**

Vermiethung.

Ein aus Comptoir und mehreren anderen, zusammen auch als Familienwohnung eingerichteten Zimmern und Nebenräumen, sowie Böden und Niederlagen bestehendes, zu einem Woll-, Rauchwaaren-, Tabak- oder andern größeren, viel Raum erfordernden Geschäft geeignetes Local ist von nächste-Ostern ab, oder nach Umständen auch schon früher zu vermieten, und Näheres darüber auf dem Comptoir des Herrn Ferd. Brauer, Gerbergasse Nr. 31. zu erfahren.

Familienlogis zu vermieten für Ostern

1846. Familienlogis in verschiedenen Größen, Lagen und Preisen mit und ohne Gärten können fortwährend nachgewiesen werden durch das

Local-Comptoir für Leipzig von
L. W. Fischer, Fleischerplatz Nr. 1.

* Eine trockne, gebielte Niederlage ist sofort zu vermieten. Näheres Petersstraße Nr. 3 im Gewölbe.

Ein sehr großer Laden mit Comptoir, Gewölbe, Packraum etc. in frequenter Messlage in **Frankfurt a. M.**, in welchem seit 1830 ununterbrochen ein bedeutendes Engros-Geschäft in sächsischen und andern Waaren betrieben wurde, wird vom 1. August, vielleicht auch früher, vacant. Mit der weitern Vermietung, an ein bedeutendes solides Haus kann nöthigenfalls eine in Achtung und Credit stehende Firma für das ganze Jahr benutzt werden. — Frankirte Briefe beliebe man an die Herren **Heinz & Haußner** in Leipzig gelangen zu lassen.

Mess-Local.

Ein Gewölbe auf dem Brühl Nr. 10/417, gegenüber der goldenen Gule, ist für nächste Oster-Messe zu vermieten. Näheres ertheilt der Hauswirth **Weinert**.

In bester Lage der **Katharinenstraße** ist ein großes Gewölbe nebst Comptoir zur nächsten Jubilate- und folgenden Messen zu vermieten. Näheres in der Expedition dss. Blattes.

Vermiethung. Vom 1. Februar an werden in **Gerhards Garten** einige **Gärtchen** frei.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche meublierte Stube nebst Kammer im Hofe heraus, an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: **Burgstraße Nr. 5, 1. Etage.**

Zu vermieten sind zu Ostern Leipziger Straße Nr. 10 (Eckhaus) zwei freundliche und bequem eingerichtete Familienlogis, bestehend aus 4 und 5 Stuben, mehreren Kammern und übrigem Zubehör; auch kann ein Pferdestall, Heuboden und Wagenschuppen mit dazu gegeben werden. Das Nähere daselbst 1 Treppe links.

Zu vermieten ist während der Jahrmärkte in Dresden ein Gewölbe am Altmarkt. Das Nähere zu erfragen bei **C. F. Siebert** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 2 im Griechenhause.

Zu vermieten ist ein großes gewölbtes Local mit Brunnen; nöthigenfalls könnte auch Flußwasser dahin geleitet und auch ein Boden dazu gegeben werden, in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist eine schön meublierte Stube nebst Schlafgemach: **Burgstraße Nr. 18, 3. Etage** vorn heraus.

Zu vermieten sind zwei große trockne Niederlagen, desgl. eine kleinere, in der Thomasmühle bei dem Besitzer.

Zu vermieten ist zu Ostern die erste Etage in Nr. 1. der neuen Straße. Näheres parterre beim Besitzer.

Riedels Garten. Heute Vereinstag. D. B.

Heute Montag und morgen zum großen
Neujahr Concert und Tanzmusik in
Tannerts elastischem Salon.

Mey's Kaffeegarten. Heute Abend
eine Veränderung.

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Anfang heute 6 Uhr. **Julius Lopitsch.**

Leipziger Salon.

Morgen von 3 Uhr an starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.
Julius Lopitsch.

Thonberg.

Heute Gesellschaftstag; für frischen selbstgebackenen Kuchen und guten Kaffee wird bestens gesorgt sein. **S. Werthmann.**

Gosenschenke zu Guttrich.

Morgen zum hohen Neujahr starkbesetzte
Concert- und Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. **Das Musikchor.**

Siegels Salon.

Heute Abend Tanzveranst. Anfang 7 Uhr.

Lütken.

Riedels Garten. Morgen Gesellschaftstag der Sylvana.

D. B.

Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Fastenbretzel,zu jeder Tageszeit frisch beim Bäckermeister **Carl Mäusezahl**, neben der neuen Post.**Heute Abend Mockturtle-Suppe. Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.****Bier-Galle.**Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wessuppe ergebenst ein **G. Söhne**, Windmühlenstr. 15, im Hofe links.**Gosenschenke in Eutritzsch.**Montag den 5. Januar ladet zum Schlachtfest, so wie zu feiner Döllnitzer Gose ergebenst ein **A. Seyfer.****Wiener Saal.**

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst eingeladen wird.

Gosenthal.Heute zum Schlachtfest, wo ich mit frischer Wurst nebst feiner Döllnitzer Gose aufwarten werde, ladet ergebenst ein **C. Bartmann.****Oberschenke in Eutritzsch.**Heute Montag ladet zu Schweinsknöchelchen mit gebacknen Klößen ergebenst ein **C. Müller.**

Zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ladet heute ergebenst ein

C. Ch. Prager, Antonstraße Nr. 1.**Bertauscht** wurde auf dem letzten Damentunnel ein Filzhut gegen einen seidnen. Der betr. Herr wolle seinen Hut im Hotel de Pologne (Bierstube) gefälligst umtauschen.

Es ist unbegreiflich, wie viele sich täuschen lassen und in dem Wahne, einem nützlichen Unternehmen ihre Kräfte zu leihen, nur dazu verwendet werden, bei Aufführung gewisser Musikstücke als Folie zu dienen.

Liebe **Carolus**, ich erwarte Dich sehnlichst am 5. dieses nach 4 Uhr.**Orpheus.**

Versammlung heute statt morgen.

Heute kein Advocatenverein.**Heute kein Schriftstellerverein.**Heute früh entriß uns der Tod unsere innig geliebte, unvergessliche **Sidonie**; nur 4 1/2 Jahre war sie unsere Freude. Leipzig, den 4. Januar 1846.**A. F. Böhme.****Louise Böhme**, geb. **Widmann.****Einpassirte Fremde.**

- Se Hoheit der Prinz Ernst von Sachsen-Altenburg, von Altenburg, im Hotel de Baviere.
- | | | |
|---|--|--|
| Appelhorst, Kfm. v. Uebigau, St. Dresden. | Hessel, Kfm. v. Schwerin, Hotel de Pologne. | Schirmer, Insp. v. Wünschendorf, St. Dresden. |
| Buchler, Kfm. v. London, Hotel de Baviere. | Herzdoerf, Kfm. v. Dessau, Reichstraße 55. | Scharf, Fabr. v. Auerbach, Brühl 68. |
| Brock, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 36. | Hegemann, Kfm. v. Dessau, St. London. | Sonnenthal, Kfm. v. Schönebeck, Nicolaisstr. 54. |
| Böttner, Fabr. v. Apolda, Reichstr. 3. | Jungbans, Fabr. v. Dölsnitz, Brühl 14. | Söhne, Fabr. v. Gr. Möhrsdorf, Nicolaisstr. 6. |
| Burkhardt, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12. | v. Jotisch-Scheureck, Oberforststr., v. Blanken- | Schüss, Kfm. v. Halle, Palmbaum. |
| Blumenthal, Kfm. v. Rödelche m. Brühl 68. | hain, Hotel de Baviere. | Scherer, Kfm. v. Glauchau, und |
| Bargou, Kfm. v. Magdeburg, Nicolaisstr. 20. | Kühn, Fabr. v. Seco, Hainstraße 30. | Sörgel, Kfm. v. Gisleben, Stadt Wien. |
| Brandorf, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne. | Kaufmann, Kfm. v. Burg, und | Samelson, Kfm. v. Berlin, Reichstraße 35. |
| Blumenthal, Kfm. v. Gröbzig, Brühl 42. | Kaufmann, Kfm. v. Nimst, Palmbaum. | Schimpf, Fabr. v. Reichenbach, Nicolaisstr. 31. |
| Berthold, Fabr. v. Laura, Nicolaisstraße 37. | Krause, Kfm. v. Limbna, Stadt Dresden. | Schmidt, Kfm. v. Chemnitz, Böttcherg. 5. |
| Drechsel, Fabr. v. Meerane, Schlossgasse 12. | Kuhn, Kfm. v. Glauchau, grüner Baum. | Stöber Frau, v. Chemnitz, und |
| Döbbel, Frau, v. Stebichenstein, St. Breslau. | Kaufmann, Maler v. Dresden, Palmbaum. | Scholze, Kfm. v. Waldheim, goldner Hahn. |
| Engelhardt, Fabr. v. Apolda, Reichstraße 3. | Kunkel, Kfm. v. Dingseldt, gr. Blumenberg. | Sonnermann, Kfm. v. Berlin, und |
| Elli, Kfm. v. Prag, Palmbaum. | Kammerer, Commerz.-Rath v. Gotha, St. Gotha. | Spiegel, Kfm. v. Berlin Hotel de Pologne. |
| v. Egloffstein, Kammerherr v. Altenburg, Hotel | Kraushaar, Bauinsp. v. Bremen, und | Schönlicht, Kfm. v. Wettin, Brühl 53. |
| de Baviere. | Kurth, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. | Schulze, Part. v. Schma, und |
| Fiedler, Fabr. v. Reustadt a/D., Hainstr. 30. | Levy, Banq. v. Berlin, Brühl 77. | Stalman, Kfm. v. Halle, St. London. |
| Friedrich, Kfm. v. Dölsnitz, Hotel de Pologne. | Liedmann, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg. | Seele, Kfm. v. Bünaburg, St. London. |
| Keller, Kfm. v. Lausitz, goldner Hahn. | Löwenstein, Kfm. v. Burg, Nicolaisstraße 10. | v. Schreiber, Legat-Rath v. Diebrich, Hotel |
| Fiedler, Baumstr. v. Gisleben, gr. Blumenb. | Lochermann, Kfm. v. Hamburg, St. Gotha. | de Saxe. |
| Fink, Kfm. v. Hüdeswagen, Stadt Gotha. | Ludick, Apoth. v. Berlin, Stadt Breslau. | Schumann, Part. v. Berlin, und |
| Friedrich, Kfm. v. Hambu g, Hotel de Russie. | Morwedel, Kfm. v. Berlin, Stadt Berlin. | Seidel, Kfm. v. Kreuznach, Hotel de Baviere. |
| Grünberg, Fabr. v. Hartha, Böttcherg. 7. | Müller, Fabr. v. Sorau, Nicolaisstraße 15. | Tasch Kfm. v. Glauchau, Hotel de Baviere. |
| Genther, Kfm. v. Zeig, Markt 3. | Müller, Port. v. Hamburg, Hotel de Baviere. | Unger, Chemik. v. Eilenburg, St. Wien. |
| Gaus, Part. v. Sommerfeld, St. Breslau. | Neumann, Fabrik. v. Neukirchen, Katharinen- | Uhlig, Fabr. v. Hainichen, Reichstraße 3. |
| Grüneberg, Kfm. v. Lübeck, Hotel de Baviere. | straße 21. | Wypf, Part. v. Langenau, Hotel de Baviere. |
| v. Grünberg, Kammerh., v. Ebnitz, und | Philipp, Kfm. v. Berlin, Nicolaisstraße 37. | Wunderlich, Kfm. v. Glauchau, Nicolaisstr. 15. |
| Geißler, Kfm. v. Naum'urg Hotel de Bav. | Pezold, Part. v. Dresden, Böttcherg. 7. | Wirth, Fabr. v. Chemnitz, Nicolaisstraße 14. |
| Hirschhorn, Kfm. v. Mannheim, v. de Bav. | Pap, Kfm. v. Dölsnitz, Reichstraße 18. | Wiese, Kfm. v. Rhendt, Hotel de Pologne. |
| Heinze, Kfm. v. Wittenberg, Palmbaum. | Piegsch, Fabr. v. Auerbach, Markt 8. | Witthelm, Det. v. Calbitz, goldner Hahn. |
| Heilmann, Fabr. v. Grimmitzschau, Hainstr. 12. | Puhlmann, D., v. Dorpat, gr. Blumenberg. | Wehrde, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Saxe. |
| Hensel, Kfm. v. Halle, Stadt Mailand. | Pohle, Kfm. v. Erfurt, goldner Hahn. | Wolf, Kfm. v. Erfurt, Stadt London. |
| Herzfeld, Kfm. v. Mirow, und | Rühle, Kfm. v. Waldheim, goldner Hahn. | Wankel, Kfm. v. Schleiz, Markt 3. |
| Heise, D., v. Hamburg, Hotel de Pologne. | Randel, Kfm. v. Meerane, Reichstraße 51. | Wichuppe, Fabr. v. Oberoderwitz, Brühl 13. |

Druck und Verlag von **C. Polz.**